

Wehrversammlung der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Bärnbach

Wehr wurde 1988 zu 127 Einsätzen gerufen – 53 eigene Übungen durchgeführt

Die aus 42 aktiven Mitgliedern zusammengesetzte Freiwillige Stadtfeuerwehr Bärnbach legte jüngst bei der in Anwesenheit des Bürgermeisters OSchR Konrad Bergmann im Gasthof Fraißler/Müller in Afling/Bärnbach stattgefundenen Wehrversammlung durch vom Hauptbrandinspektor Hermann Rupprechter und Schriftführer Johann Nußbacher vorgetragene Berichte Rechenschaft über ihre 1988 im Dienste dieser Nächstenhilfeeinrichtung geleistete Einsatz- und Übungstätigkeit vor.

Hauptbrandinspektor Hermann Rupprechter eröffnete die diesjährige Wehrversammlung mit der Begrüßung, wobei er neben Bürgermeister OSchR Konrad Bergmann auch als Vertreter des Bezirksfeuerwehrverbandes Brandrat Erwin Draxler, weiters Ehren-Oberbrandrat Josef Schlenz, Ehren-Hauptbrandinspektor Otto D'Isop, den Wehrkommandanten der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr Tagbau Oberdorf, Hauptbrandinspektor Schweighart, den Vertreter der Raika, Vorstand Siegfried Kermautz und den Vertreter der Sparkasse Voitsberg-Köflach, Ludwig Ohmana willkommen heißen konnte.

Nach einer Gedenkminute für die 1988 verstorbenen Wehrmitglieder und unterstützenden Mitglieder der FF Bärnbach ging aus dem vom Schriftführer Johann Nußbacher vorgelegten Einsatzbericht 1988 hervor, daß die Freiwillige Stadtfeuerwehr im Berichtsjahr zur Bekämpfung von zwei Groß-, vier Mittel- und zwölf Kleinbränden ausrücken mußte. An technischen Einsätzen waren erforderlich: 26 Wassertransporte, eine Fahrzeugbergung, eine Entfernung von Bäumen, 46 Sicherungsdienste, 19 Straßen- und Kanalreinigungen, die Beseitigung von ausgelaufenem Mineralöl und 16 sonstige Einsätze.

Damit die Wehr stets im höchsten Ausmaße für alle erforderlichen Hilfsmaßnahmen zum Schutze der Mitbürger eingesetzt werden kann, wurden im Berichtsjahr 53 Übungen durchgeführt. Ferner nahm die FF Bärnbach an einer Bezirksatemschutzübung, je einer Abschnittsübung in Södingberg und Voitsberg sowie einer Alarmübung der F- und B-Bereitschaft im Kalchbergtunnel teil.

Hauptbrandinspektor Hermann Rupprechter, der gleichzeitig auch die Funktion des Bezirks-Atemschutzwartes ausübt, teilte mit, daß die FF Bärnbach während der Landesausstellung fast täglich als Verkehrsregler bzw. für Sicherungs- und sonstige Dienste herangezogen wurde.

Abordnungen nahmen an zwei Bezirksfeuerwehrtagen sowie an einer Arbeitstagung und er selbst an zwei Bezirksausschußsitzungen teil.

Die Teilnahme an Begehungen auf dem Gebiet des Feuer-schutzes war notwendig.

An Eigenveranstaltungen gab es 1988 eine Wehrversammlung, sieben Ausschußsitzungen, zwei Arbeitssitzungen, einen Feuerwehrball sowie ein Drei-Tage-Zeltfest anlässlich des 85jährigen Bestehens der FF Bärnbach, verbunden mit einer Feier für die vorgenommene Fernwärme-Installierung im Rüsthaus. Die Wehr rückte weiters im Berichtsjahr zu zwölf Begegnungen aus und beteiligte sich an der Säuberungsaktion des Kainachufers.

16 Wehrmitglieder absolvierten Schulungen und Kurse in der Landesfeuerweherschule bzw. auf Bezirksebene.

Das Verdienstzeichen 1. Stufe in Gold erhielt 1988 HBI Hermann Rupprechter, das Verdienstzeichen 2. Stufe in Silber HBM Johann Gallaun und OBM Franz Guschnegg und jenes der 3. Stufe Bronze OFM Karl Niggas. Mit der Medaille für verdienstvolle Zusammenarbeit wurden Anna Rupprechter, Hans Oberhauser und Paul Gradner ausgezeichnet.

Abordnungen der FF besuchten des weiteren mehrere Veranstaltungen der Nachbarwehren und beteiligten sich an sportlichen Veranstaltungen des Bezirksfeuerwehrverbandes.

Im Zusammenhang mit der Renovierung der Hundertwasserkirche nahm die FF Bärnbach die Abtragungsarbeiten für den alten Kirchturm vor und wirkte auch beim Aufsetzen des neuen Zwiebelturmes mit.

Abschließend zeigte der Hauptbrandinspektor Hermann Rupprechter auf, daß die Freiwillige Feuerwehr Bärnbach in diesem Jahr ein von der Gemeindevertretung bereits genehmigtes neues Klein-Löschfahrzeug erhält und die Raika Bärnbach eine zusätzliche Unfallversicherung für alle aktiven Wehrmitglieder abschloß bzw. hierfür die zu leistenden Prämien bezahlt.

Im Zuge dieser letzten Mitteilungen strich HBI Rupprechter vor allem das stets der Wehr für Anschaffungsanliegen entgegengebrachte Verständnis des Bürgermeisters OSchR Konrad Bergmann hervor und dankte ihm sowie der Bärnbacher Gemeindevertretung für die immer bewiesene Förderungsbereitschaft und allen Wehrmännern für ihre immer gezeigte hohe Einsatzbereitschaft.

Bernhard Klampfl) die einstimmige Entlastung erteilt sowie Dank und Anerkennung für die vortreffliche Kassenführung ausgesprochen.

Als neue Kassaprüfer wurden Johann Pagger und Ewald Pulko gewählt.

HBI Rupprechter nahm sodann die Beförderungen vom OFM zum Löschmeister von Bernhard Klampfl und Johann Pagger vor.

HBI Schweighart überbrachte der FF Bärnbach die Grüße der FBF Tagbau Oberdorf und betonte die gute Zusammenarbeit zwischen den beiden Wehren.

Brandrat Erwin Draxler, der der FF Bärnbach im Namen des Bezirksfeuerwehrkommandanten LBD Strablegg Dank und Anerkennung für ihre auch 1988 erfolgreiche Tätigkeit aussprach und an sie appellierte, sich am Leistungsbewerb in Mooskirchen sowie am diesjährigen Landesfeuerwehrtag in größtmöglicher Anzahl zu beteiligen, strich auch besonders die Leistungen des HBI Hermann Rupprechter als Bezirks-Atemschutzwart und den für alle Wehren des Bezirkes enorm wichtigen Atemschutz-Stützpunkt in Bärnbach hervor.

Bürgermeister OSchR Konrad Bergmann würdigte die großen Verdienste der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Bärnbach zum Schutz der Mitbürger und ihre immer gezeigte Bereitschaft zur Mitarbeit bei Veranstaltungen des öffentlichen Lebens, wobei er vor allem auch die optimale Tätigkeit bei der Landesausstellung 1988 betonte.

Als sehr wichtig bezeichnete der Bürgermeister die bei der FF Bärnbach groß geschriebene Kameradschaftspflege.

Nicht unerwähnt ließ er, daß die FF Bärnbach bei aller größeren Anschaffungen immer bemüht ist, einen Beitrag durch Eigenmittel aufzubringen.

Auf die Entwicklung der Stadt Bärnbach in den jüngsten Jahren verweisend, erklärte der Bürgermeister, daß die Bevölkerung darauf sehr stolz sein könne.

Zu den wichtigsten Anliegen zähle allerdings, daß die Bevölkerung, vor allem die heranwachsende Jugend, mit Arbeitsplätzen versorgt werden könne und nicht wegen des Fehlens solcher abwandern müsse. Es sei daher Aufgabe aller verantwortlichen Kräfte des Bezirkes, Landes und Bundes, alle Bemühungen darauf auszurichten, daß die hohe Arbeitslosenrate der Region gesenkt werden könne. Als ein seiner Meinung nach hierfür wenigstens teilweise sehr brauchbares Instrument bezeichnete der Bürgermeister Bergmann die vor der Gründung stehende „Wirtschaftsoffensive“, in der Handelskammer und Gewerkschaft auf sozialpartnerischer Ebene zusammenwirken werden. Er selbst, so Bergmann, werde diese Einrichtung im Rahmen seiner Möglichkeit unterstützen und sei er überzeugt, daß auch die übrigen Bürgermeister des Bezirkes dies tun werden.

Dank richtete er auch an den Landesfeuerwehrkommandanten Karl Strablegg für seine oft dokumentierte Unterstützungsbereitschaft und an die Raika Bärnbach für die Übernahme der Prämien der zusätzlichen Unfallversicherung.

Im weiteren Verlauf der Sitzung folgten dann noch die Berichte des Gerätemeisters OFM Schwab, des Maschinenmeisters Lm Stückler, des Atemschutzwartes Bm Koch, des Funkwartes OBI Stroißnig und des Gerätewartes OFM Niggas. Aus ihren Berichten ging hervor, daß sich alle Fahrzeuge und Geräte im einsatzfähigen Zustand befinden.

Kassier OBM Franz Guschnegg legte den Kassabericht vor und wurde ihm über Antrag der Kassaprüfer (Sprecher OFM